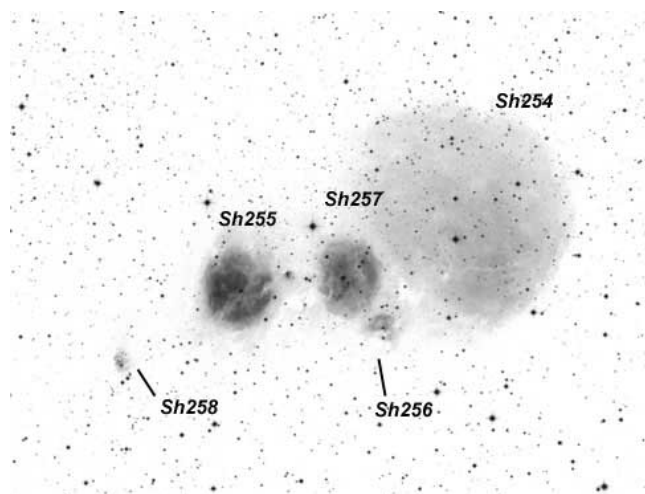


Ein Schätzchen für den Winter aus dem Sharpless-Katalog

Die drei Schneebällchen Sharpless 254, 255 und 257

Am Abend des 15. Januar 2010 hatten wir auf dem Schauinsland auf 1200 m Höhe im Schwarzwald eine jener seltenen Nächte, in denen einfach alles stimmte. Wir hatten Inversion und der Nebel deckte die Lichter im Tal zu. Es war zwar noch kalt, aber nicht mehr windig, das Seeing war ganz akzeptabel und die Transparenz war einfach superklasse bis runter zur Horizontlinie. Ich war mit Thomas Klotzbücher zum Beobachten hochgefahren und es wurde trotz Januar und Kälte eine lange Nacht bis 4 Uhr morgens. Vor allem der H β -Filter hat ganz schön viele Photonen abbekommen. Thomas' viel ausführlicherer Beobachtungsbericht zu dieser Nacht ist nachzulesen unter <http://www.blackskynet.de/bericht100115.html>.



Für mich war das Highlight der Nacht eine Gruppe von Sharpless-Nebeln im Orion (etwa bei Position J2000 RA 06h 13m DE +18°00'). Die Gruppe umfasst von links nach rechts Sharpless 255 und Sharpless 257 als kompaktere H II-Gebiete und Sharpless 254 als etwas diffuseres Objekt ganz rechts (Sh257 entspricht IC 2162). Außerdem sind noch die ganz kleinen Objekte Sharpless 258 und 256 etwas nach unten versetzt. Die ganze Gruppe befindet sich zwischen Orion und den Zwillingen. Eine Aufsuchkarte dazu findet sich unter http://www.biophysik.uni-freiburg.de/reiner/atm/pdf/Sharpless_254.pdf

Im 24 mm-Okular meines 22-Zoll Dobsons waren die beiden kompakteren Nebel 255 und 257 mit H β -Filter sofort als milchige, relativ gut begrenzte Bereiche mit jeweils einem Stern in der Mitte zu sehen. Sharpless 254 war etwas diffuser, aber trotzdem ohne Augenverbiegerei gut zu halten. Die ganze Gruppe passte gut ins Gesichtsfeld des Okulars und den Kontrast zwischen der diffusen 254 und den kompakteren 255 und 257 fand ich besonders schön. Thomas taufte die drei Dinger spontan „Die drei Schneebällchen“.

Mit dem UHC-Filter waren die drei auch noch zu sehen, aber doch um einiges schwieriger als im H β . Mit O III ging aufgrund der nur geringen Anregung der H II-Gebiete erwartungsgemäß nichts. Nachdem ich mich von dem Anblick der Gruppe etwas lösen konnte, habe ich noch kurz das kleine Nebelfleckchen Sharpless 258 links versucht. Da aber auf Anhieb nichts Sicheres zu sehen war und sowieso trügerische Sterne überlagert waren, habe ich das ziemlich schnell gelassen. Sh256 war hingegen relativ gut als eigener kleiner Nebelfleck zu sehen, leicht abseits des größeren Sh257-Schneebällchens. Die drei helleren Nebel der Gruppe sind sicher auch mit erheblich kleineren Teleskopen zu beobachten. Ein H β -Filter oder zumindest UHC-Filter sind jedoch Pflicht.

Drei Grad nördlich steht übrigens noch Sharpless 252 (Monkey Head Nebel) um den offenen Cluster NGC 2175, der um einiges heller und größer ist und sehr gut auf den OIII-Filter anspricht.

Steward Sharpless' Katalog von H II-Objekten fristet ja so ein bisschen ein Nischendasein. Außer von den helleren Einträgen, die auch im Messier-Katalog oder im NGC sind, liest man nicht gerade viele Beobachtungs-Berichte von Sharpless-Nebeln. Für mich ist der Sharpless-Katalog eine richtige Schatzkiste, in der es einiges an unbekanntem und trotzdem interessanten Objekten zu entdecken gibt.

Wer Informationen zu Sharpless-Objekten sucht, findet auf der Webseite von Dean Salman eine sehr beeindruckende Sammlung von zahlreichen H α - und Narrow-Band-Aufnahmen (siehe

<http://www.sharplesscatalog.com>). Umfassende Informationen zu den einzelnen Objekten gibt es auf Kevin Jardines Seite <http://galaxymap.org>. Und von mir gibt es den Beobachtungsatlas zum Sharpless-Katalog (<http://www.biophysik.uni-freiburg.de/reiner/atm/Sharpless/Sharpless.html>).

Reiner Vogel